



Starke Maschinen, schneller Transport

- Durchgehende Informationslogistik für die Krone-Gruppe

Das Unternehmen

Seit mehr als 110 Jahren stehen Qualität und Innovation im Fokus der Unternehmensphilosophie der Krone-Gruppe, einem führenden Nutzfahrzeug- und Landmaschinenspezialisten, mit Hauptsitz im emsländischen Spelle.

Die Krone-Erfolgsgeschichte begann im Jahr 1906, als Schmiedemeister Bernhard Krone und seine Frau Anna einen Bauernhof mit angrenzendem Gasthaus in Spelle erbten. Gegenüber der Gaststätte baute Bernhard Krone eine Dorfschmiede für Hufbeschlag und Reparaturarbeiten auf, die schnell auch Kunden aus den Nachbarorten anzog. Ab Mitte der 1920er Jahre leiteten seine Söhne Bernard und Heinrich den Betrieb und begannen mit der Konstruktion und Herstellung von Geräten. 1963 erwarb die dritte Generation ein Grundstück in Werlte, auf dem ein Zweigwerk entstand, wo Krone zunächst landwirtschaftliche Anhänger und Plattformwagen baute. 1970 folgte der Umstieg auf die Produktion von Anhängern und Aufliegern für den Straßengütertransport. 2010 übernahm Bernard Krone (IV) die Unternehmensführung der Krone-Gruppe, die sich in den vergangenen Jahrzehnten mit der Gründung von Tochtergesellschaften auch international immer breiter aufgestellt hat. Nach der Fusion mit dem Unternehmen Brügger im Jahr 2016 beschäftigt die Krone-Gruppe heute über 5.400 Mitarbeiter. Krone ist weltweit aktiv und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020/2021 Umsatzerlöse in Höhe von rund 2 Mrd. Euro.



Management summary

Unternehmensweit einheitliches Dokumentenmanagement

Verteilte Informationssilos durchzogen die Systemlandschaft der Krone-Gruppe, einem führenden Nutzfahrzeug- und Landmaschinenspezialisten aus dem emsländischen Spelle. Dokumentenintensive Prozesse wurden durch das Nicht-Auffinden von benötigten Informationen mühsam und langsam: Oft wussten nur bestimmte Mitarbeiter einer Fachabteilung, wo sich welche Informationen befanden. Waren jene abwesend, kam es nicht selten zu langen Suchzeiten in Papieraktenordnern oder auf Fileservern.

Heute schätzen Mitarbeiter und Führungsebene die zentrale ECM-Lösung, die im Jahr 2012 eingeführt wurde, sehr. Die Doxis iECM-Suite von Doxis hat die mühsame Arbeitsweise grundlegend geändert. Mit ihr realisierte der Konzern ein unternehmensweit einheitliches und transparentes Dokumentenmanagement und löste seine Informationssilos einfach auf. Geschäftsprozesse werden seitdem digital abgebildet und mit einer Vielzahl an elektronischen Akten (z.B. Maschinen-, Fahrzeug-, Lieferanten- oder Autoakten) unterstützt. Diese sind eng mit den eingesetzten SAP-Modulen verknüpft und werden automatisiert mit SAP-Daten wie z.B. Bestellungen, Materialstämmen sowie Preis- und Stücklisten befüllt. Ein Highlight ist der elektronische Personaleintritts- und -austritts-Workflow auf Basis von Doxis BPM, in dem gleich mehrere Abteilungen „Hand in Hand“ zusammenarbeiten. Zudem ist die Doxis-Anbindung an ein eigenes Lieferantenportal geplant.



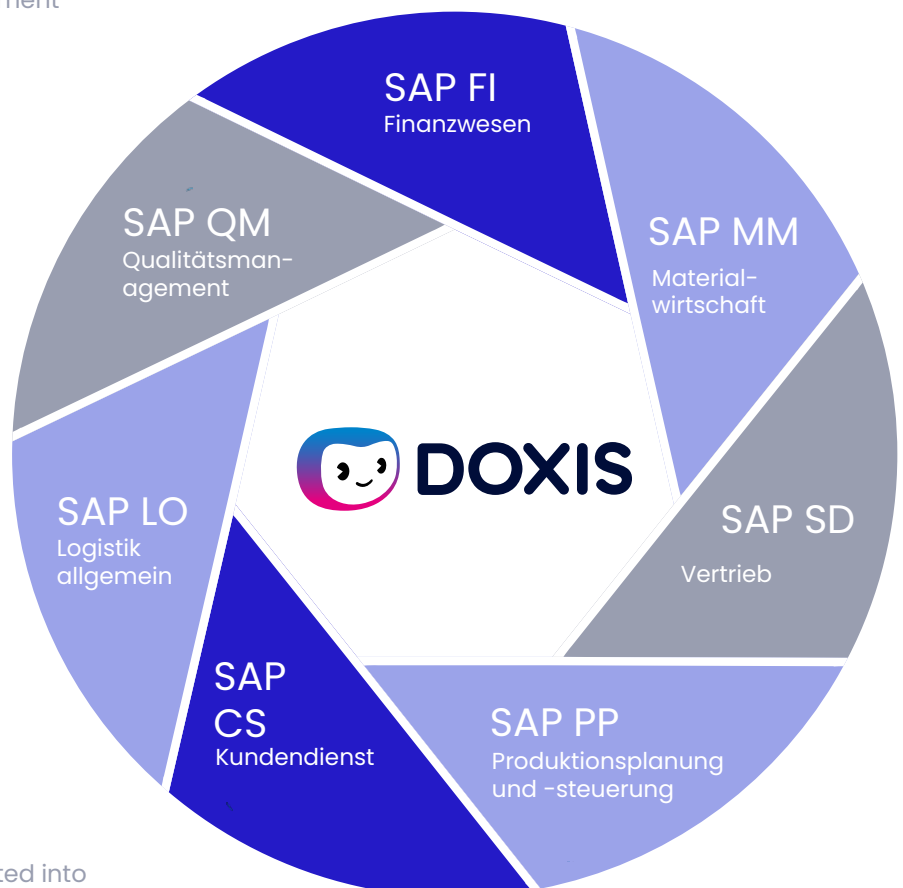
Mit ECM verstreute Informationssilos auflösen

Vermutlich jeder Autofahrer hat den charakteristischen blauen Schriftzug auf dem Unterfahrschutz von Sattelaufliegern schon zimal gelesen: K-R-O-N-E. Neben den Sattelaufliegern gehören auch Container-fahrgestelle, Wechselsysteme, Anhänger, Motorwagenaufbauten und Fahrzeuge für den Kurier-Express-Pa-ketdienst zum Portfolio des Krone-Geschäftsbereichs Nutzfahrzeuge. Neben der „blauen Krone“ gibt es aber auch zahlreiche Fahrzeuge und Maschinen, die mit einem grünen Krone-Schriftzug unterwegs sind – Agrar-HighTech aus dem Geschäftsfeld Landtechnik. Als ausgewiesener Spezialist für Ziel: Futterern-tetechnik fertigt Krone Scheibenmäherwerke, Zettwender, Schwader, Lade-/Dosierwagen, Rundballen- und Großpackenpressen sowie die beiden Selbstfahrer BiG M (Hochleistungsmähaufbereiter) und BiG X (Feld-häcksler). Mit dem BiG X 1100 bietet Krone eine der stärksten Landmaschine der Welt, ein echter Ernte-Riese – „made in Spelle“.

Riesig war auch das Dokumentenvolumen, das das Unternehmen im Jahr 2012 bewältigen musste. Sämtli-che Dokumente waren wie „Kraut und Rüben“ über die gesamte Systemlandschaft verstreut. Sie befanden sich häufig zusammenhanglos in vielen unterschiedlichen Informationssilos. Lars Schmerge, ECM-Projek-tleiter bei der Bernard Krone Holding, erinnert sich: „Ob in unserem damaligen Altarchiv, einer in die Jahre gekommenen AS/400, auf verschiedensten Laufwerken, in EMail-Postfächern oder in Papieraktenordnern in Gitterboxen im Keller – keiner wusste, wo sich welche Dokumente befanden.“ Viele Mitarbeiter bauten sich ihre eigenen lokalen Ordnerstrukturen auf und legten dort z.B. Lieferantendokumente ab. Im Krankheitsfall oder während einer Urlaubsreise waren diese für Kollegen oder andere Fachabteilungen nicht zugänglich, wodurch sich Geschäftsprozesse z.B. im Einkauf verzögerten.

Verließen Mitarbeiter das Unternehmen, konnte es vorkommen, dass wichtige Lieferantendokumente über-haupt nicht mehr auffindbar und auch durch Nachfragen beim Lieferanten nicht mehr aufzutreiben waren. „Dadurch gingen wertvolles Wissen und Informationen verloren“, berichtet Lars Schmerge. Diese Situation veranlasste die IT- Abteilung der Krone-Gruppe dazu, nach einer zukunftsfähigen und sicheren Alternative zu suchen, um solche Risiken künftig auszuschließen.

Ziel: Einheitliches Dokumentenmanagement



Doxis is deeply integrated into
Krone's SAP modules



Project facts and figures

THEMA

ECM mit Archiv, DMS, eAkten, BPM sowie automatisierter Rechnungseingangsverarbeitung

KUNDE

Bernard Krone Holding SE & Co. KG

KUNDE SEIT

2012

BRANCHE

Nutzfahrzeuge, Landtechnik

MITARBEITER

4.497, davon knapp 800 Doxis-Anwender

Doxis-LÖSUNGEN

Doxis iECM-Suite u.a. mit Archiv, DMS, BPM, elektronischen Akten; automatisierte Rechnungseingangsverarbeitung und -prüfung; SmartOffice Plus

INTEGRATION

SAP (FI, MM, SD, PP, CS, LO, QM, C4C), COS, Microsoft Office, Microsoft Exchange, Hydra, Estos

DOKUMENTMENGE

Umfang Altdatenmigration: 2,6 Mio. Belege; Summe der im DMS vorhandenen Dokumente: 14,6 Mio. (Stand 2018); Dokumentenzuwachs pro Jahr: 2,5 bis 3 Mio.

DOKUMENT VOLUMEN

Elektronische Maschinen-, Fahrzeug-, Lieferanten-, Kunden-, Auftrags-, Personal-, Vertrags- und Autoakten mit SAP-Anbindung, Personaleintritts- und -austritts-Workflow auf Basis von Doxis BPM

HIGHLIGHTS

Sichere Steuerung des Projektgenehmigungsprozesses mit Doxis BPM inkl. E-Mail-Benachrichtigung (Outlook) an alle Beteiligten über neue Aufgaben im Postkorb; nachweisbare Compliance gegenüber Finanzpartnern durch workflowgestütztes Berichtswesen

Gesucht wurde eine ECM-Lösung für ein unternehmensweit einheitliches und transparentes Dokumentenmanagement. Sie sollte international einsetzbar sein, dokumentenintensive Geschäftsprozesse digital abbilden, automatisieren und mit elektronischen Akten unterstützen. Darüber hinaus sollte die Kreditorenbuchhaltung eine automatisierte Rechnungseingangsverarbeitung erhalten. Eine wichtige technische Anforderung war die Integrationsfähigkeit in führende Systeme. „Die Anbindung an unsere SAP-Systeme stand für uns ganz oben auf der Agenda“, betont Lars Schmerge. Auch bei der Wahl des Anbieters verfolgte Krone klare Auswahlkriterien. „Wir suchten nach einem deutschen ECM-Hersteller, der bei Supportanfragen schnell greifbar ist. Kurze Kommunikationswege waren uns wichtig“, so Lars Schmerge. Zudem sollte der Software-Hersteller Lösungen aus einer Hand bereitstellen und hinlängliche Erfahrungen im ECM-Umfeld mitbringen. „Deshalb haben wir uns für Doxis entschieden, die uns von Beginn an auf Augenhöhe begegneten und zusammen mit Doxis alle unsere Anforderungen erfüllten.“

Altarchiv abgelöst

Zum ECM-Projektstart im Jahr 2012 stand bei Krone zunächst die Ablösung des nicht mehr zukunftsfähigen AS/400-Archivs an. „Der Support war hierfür einfach nicht mehr gegeben. Auch die Ersatzteilversorgung für unser Altarchiv konnte nicht mehr ausreichend sichergestellt werden“, führt Sandra Nee, IT-Mitarbeiterin bei Krone, aus. Eine Migration war dringend notwendig. Umso erfreulicher war für die Krone-IT, dass Doxis ein praxiserprobtes Migrationskonzept in petto hatte. Damit wurden fünf Millionen Daten und Dokumente schnell, sicher und im laufenden Betrieb in das Doxis-Archiv überführt.

Nachdem der erste Schritt so reibungslos funktioniert hatte, begann Krone direkt damit, eine elektronische Aktenstruktur im ECM-System aufzubauen – zunächst für die Abteilung Vertrieb. Die zahlreichen Papieraktenordner sollten nach und nach aus den Schränken und Gitterboxen verschwinden.





DOXIS-PERFORMANCE IN ZAHLEN

- 5 Millionen SAP-Ein- und -Ausgangsdokumente wurden im laufenden Betrieb sicher vom alten AS/440-Archiv auf Dosis migriert.
- Es befinden sich insgesamt 14,6 Millionen Dokumente (Stand 2018) und SAP-Daten im zentralen ECM-System.
- Mehr als 3 Millionen Dokumente kommen jährlich hinzu.

Und das waren nicht wenige: Die Krone-Vertriebler legten z.B. für jeden Auftrag einen eigenen Ordner samt hunderter Dokumente inklusive ausgedruckter E-Mail-Korrespondenz an. Mit der neuen ECM-Lösung sollte dies der Vergangenheit angehören. „Wir haben zunächst damit begonnen, Dokumente wie Leergutbegleitscheine, Auftragsbestätigungen oder Warenbegleitscheine nach und nach einzuscannen und zentral in elektronischen Lieferanten-, Kunden- und Auftragsakten in Dosis abzulegen. So haben unsere Vertriebsmitarbeiter jederzeit Zugriff darauf“, schildert Lars Schmerge.

Elektronische Maschinenakte, Personalakte



2016



Dosis-Anbindung an ein noch zu erstellendes Lieferantenportal

2018

Personaleintri-s- und -austri-s-Work/ow auf Basis von Dosis BPM

Elektronische Autoakte

2015

„Unsere rund drei Millionen Altdokumente haben wir mithilfe des Migrationskonzepts von Doxis schnell, sicher und im laufenden Betrieb auf Doxis migriert.“

Lars Schmerge, ECM-Projektleiter,
Bernard Krone Holding SE & Co. KG



Zentraler Bestandteil der Doxis-Lösung bei Krone sind elektronische Akten, von denen der emsländische Konzern eine Vielzahl unternehmensweit einsetzt. Als eine der ersten Aktenlösungen führte das Unternehmen im Jahr 2012 die elektronische Lieferantenakte ein. Damit dokumentiert Krone nicht nur den gesamten Lebenszyklus der Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten, sondern auch die Eigenschaften und Qualität des Liefermaterials.

Gleich mehrere Abteilungen haben heute zentralen Zugriff auf die Lieferantenakte, die eng mit SAP verknüpft ist, und arbeiten abteilungsübergreifend zusammen. Die Krone-Einkäufer legen hier beispielsweise E-Mail-Korrespondenz oder Angebote z.B. für Schweißbaugruppen und Trailerreifen per Drag & Drop ab. Dazu wird die Akte mit Bestellungen, Materialstämmen sowie Preis- und Stücklisten direkt aus SAP befüllt. Die Abteilung Qualitätssicherung wiederum ergänzt die Akte u.a. mit Prüf- und Abnahmeprotokollen (z.B. Prüfung der Normmaße von Schweißbohrungen). All diese Informationen sind so sicher aufgehoben, jederzeit abrufbar und unterstützen die KroneMitarbeiter z.B. bei Jahresabschlussgesprächen mit ihren Lieferanten, wie Lars Schmerge erklärt: „Mit den Informationen in der digitalen Lieferantenakte können unsere Mitarbeiter aus dem Einkauf Schlüsse ziehen, was innerhalb der Lieferprozesse gut lief und was im nächsten Jahr – auch im Hinblick auf die Materialqualität – noch weiter optimiert werden kann.“

Vom Anruf zur Akte: ECM und Telefonie-Software sorgen für höchste Servicequalität

Um die Servicequalität weiter zu steigern, hat Krone die Telefonie-Software Estos in Doxis integriert. Geht ein externer Anruf ein, erkennt das ECM-System anhand der Telefonnummer, um welchen Kunden es sich handelt, und ermöglicht dem Servicemitarbeiter einen direkten Absprung in die digitale Kundenakte. Hier erhält er einen 360-Grad-Blick auf den Kunden und ist direkt auskunftsfähig: angefangen bei den Notizen des letzten Telefongesprächs, über versendete Angebote und eingegangene Bestellungen bis hin zur Historie bereits abgeschlossener Geschäfte aus den vergangenen Jahren.

Auskunftsfähiger Vertrieb dank digitaler Fahrzeug- und Maschinenakten

Für die Vertriebsmitarbeiter im Geschäftsbereich Nutzfahrzeuge stehen u.a. elektronische Fahrzeugakten inklusive SAP- Anbindung bereit. „Jedes Mal wenn z.B. ein Anhänger im SAPSystem als Materialnummer angelegt wird, wird automatisch eine eigene elektronische Fahrzeugakte in Doxis erzeugt, mit allen zugehörigen Daten und Dokumenten“, berichtet Sandra Nee. Darunter fallen etwa Plandokumente, Betriebsanleitungen, Stücklisten, TÜV-Abnahmeprotokolle und Beschriftungsvorlagen zum Fahrzeug, die für den Krone-Vertriebler direkt im jeweiligen Kontext der Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Analog verhält es sich im Geschäftsbereich Landtechnik am Standort Spelle, wo elektronische Maschinenakten die Arbeit erleichtern. Praktisch ist, dass die Sales-Kollegen mit einem Klick von einer Kunden- in eine Maschinenakte wechseln können. Hat ein Kunde im Verkaufsgespräch z.B. spezifische Fragen zu den Bremswerten einer Maschine, kann der

Krone-Mitarbeiter in der passenden Maschinenakte die entsprechenden Werte im Bremsprüfungsprotokoll einsehen und diese Detailfragen schnell beantworten.

Zusätzlich sollen bald auch die Mitarbeiter der Technikabteilungen jene Dokumente in den elektronischen Akten einsehen und pflegen können. Ändern sich beispielsweise Bremsparameter einer Landmaschine, können die Techniker die geänderten bzw. neu hinzugekommenen Werte direkt in der zugehörigen Maschinenakte aktualisieren. Die Versionierung stellt dabei stets sicher, dass Krone-Mitarbeiter im Fall von Rückfragen jederzeit nachvollziehen können, wer welche Änderungen wann vorgenommen hat. So lassen sich beispielsweise auch nachträglich Vergleiche ziehen, inwieweit sich die Bremsleistung bestimmter Landmaschinen in einem bestimmten Zeitintervall verbessert hat.





„Mit den elektronischen Autoakten managt unser Einkauf den gesamten Firmenfahrzeug-Pool inklusive aller zugehörigen Informationen.“

Sandra Nee, IT-Abteilung, Bernard
Krone Holding SE & Co. KG



Digitale Autoakten bündeln Leasingverträge und Co.

Seit 2015 setzt die Krone-Gruppe darüber hinaus elektronische Autoakten in der Abteilung Einkauf ein. Damit managen die zuständigen Mitarbeiter den Firmenfahrzeug-Pool und haben alle zugehörigen Informationen im Blick. „Früher mussten unsere Mitarbeiter zahlreiche Papierordner durchforsten, wenn sie z.B. einen Leasingvertrag suchten“, führt Sandra Nee aus. „Auf einen Ordner kamen damals fünf verschiedene Fahrzeuge.“ Heute finden sie alle Dokumente zu einem Firmenauto direkt in der digitalen Autoakte. Per Volltextsuche können sie anhand des Kennzeichens, des Fahrzeugnamens oder über das entsprechende Fabrikat bzw. Modell gewünschte Dokumente wie Aufträge, Leasingverträge, Rechnungen, Unfallberichte oder Schadenfotos schnell finden. Und wenn ein Mitarbeiter mal ein wenig zu schnell unterwegs war? „Ja, auch diese ‚Schnappschüsse‘ werden zu jedem Fahrzeug in der entsprechenden Akte hinterlegt“, verrät Sandra Nee mit einem Augenzwinkern.

Rechnungsverarbeitung automatisiert

Auch in der Kreditorenbuchhaltung setzt die Krone-Gruppe seit Ende 2012 Doxis inklusive SAP-Anbindung ein. Damit automatisiert der Konzern die gesamte Rechnungseingangsverarbeitung. Alle Rechnungen, die sowohl per E-Mail, Papier und IDoc-Format eingehen, werden automatisiert erfasst, klassifiziert, im SAP-System sachlich geprüft (anhand von Prüfkriterien wie z.B. Name und Anschrift des Rechnungsstellers, Umsatzsteuer- Identifikationsnummer etc.) und an den Buchhalter zur Validierung und Freigabe weitergeleitet. Erfolgt die Zahlungsfreigabe, wird die Rechnung gebucht und im Anschluss in der passenden digitalen Kunden- oder Auftragsakte revisionssicher archiviert, wo sie jederzeit auffindbar ist. Neben den deutschen Standorten in Spelle und Werlte nutzen auch die Krone-Auslandsgesellschaften in Frankreich, den Niederlanden und bald auch in der Türkei und Großbritannien die Doxis-Lösung in ihrer entsprechenden Landessprache.

Nutzen für die Krone-Gruppe

- Schnellere Durchlaufzeiten
- Erhöhte Erfassungsqualität über mehrere Eingangskanäle hinweg
- Einhalten von Skontofristen
- Übersicht über alle offenen Rechnungen zu jeder Zeit



„In den digitalen Maschinen- und Fahrzeugakten finden unsere Vertriebsmitarbeiter wichtige Informationen wie Bremsprüfprotokolle, TÜV-Abnahmen und Preislisten und sind direkt auskunftsfähig.“

Lars Schmerge, ECM-Projektleiter,
Bernard Krone Holding SE & Co. KG

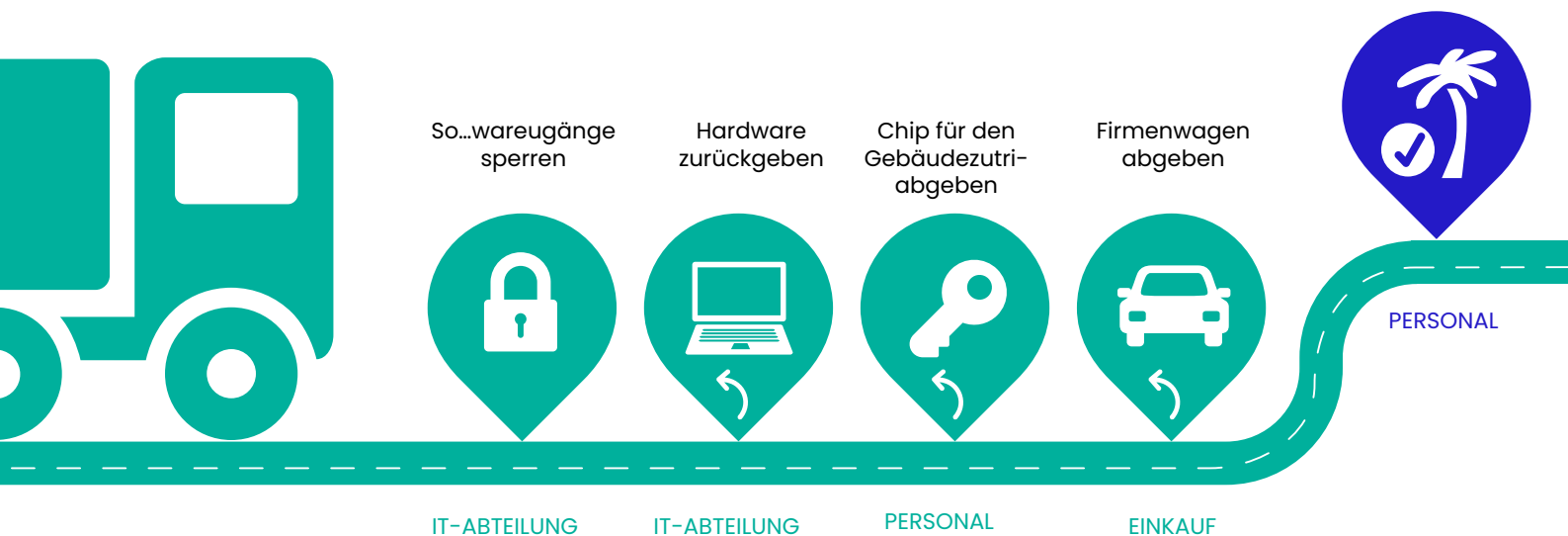


Alles bereit für den ersten Arbeitstag: Personaleintritts-Workflow

Nach den sehr guten Dosis-Erfahrungen baut die Krone- Gruppe ihre ECM-Lösung kontinuierlich aus. Möglich macht dies die einheitliche ECM-Technologieplattform, mit der das Unternehmen viele unterschiedliche Lösungen realisierte und weitere bereits fest geplant hat. Denn immer mehr Geschäftsprozesse sollen mithilfe von Dosis automatisiert und beschleunigt werden. So steht für Mitte 2018 die Einführung eines Personaleintritts- und -austritts-Workflows in den Startlöchern, der mit Dosis BPM umgesetzt wird. Neben der IT, die zunächst federführend innerhalb des Workflows agiert, sollen anschließend weitere Abteilungen wie Einkauf und Personal in den Workflow eingebunden werden.

Sobald ein Mitarbeiter eingestellt wird, stellt die Personalabteilung das Eintrittsdatum in der Zeiterfassungs-Software Hydra ein. Durch die Dosis-Integration wird automatisch eine neue Personalakte erstellt, in der die Personalabteilung Bewerberdokumente wie z.B. Lebenslauf, Zeugnisse und Bewerbungsschreiben ablegt. Parallel dazu startet der Dosis-Workflow mit der Benachrichtigung der IT, dass der neue Mitarbeiter am Tag X seinen neuen Job antreten wird. Darin sind Aufgaben enthalten, die die IT spätestens bis zum Eintrittsdatum erledigen muss. „Da fallen mir eine ganze Reihe an Aufgaben ein. Zum Beispiel müssen ein Chip für den Gebäudezutritt bereitgestellt, ein Firmen-Laptop oder -Smartphone beschafft, Zugangskonten für SAP und Dosis angelegt oder auch ein E-Mail-Postfach eingerichtet werden“, schildert Sandra Nee. Auch andere Abteilungen wie der Einkauf sollen hier einbezogen werden, wenn z.B. im Arbeitsvertrag ein Firmenwagen zugesichert ist. Schließlich soll es dem neuen Mitarbeiter am ersten Arbeitstag an nichts fehlen. „Um das sicherzustellen, können wir jederzeit sehen, welche Aufgaben noch zu erledigen sind und dementsprechend nachjustieren“, so Sandra Nee.

Resturlaub prüfen



Verlässt ein Mitarbeiter das Unternehmen, startet der DoxisWorkflow quasi in die entgegengesetzte Richtung. SoftwareZugänge müssen gesperrt und Hardware, der Chip zum Gebäudezugang sowie der Firmenwagen pünktlich zurückgegeben werden. Neben der IT und dem Einkauf soll hierbei in Zukunft auch die Personalabteilung direkt eingebunden werden. Krone kann den Workflow jederzeit um weitere Aufgaben wie „Resturlaub prüfen“ und „Arbeitszeugnis erstellen“ agil erweitern.



„Mit dem Personaleintritts-Workflow auf Basis von Doxis BPM stellen wir sicher, dass neue Mitarbeiter rechtzeitig die richtigen SoftwareZugänge, Hardware-Ausstattung und Chips für den Gebäudezutritt erhalten.“

Sandra Nee, IT-Abteilung, Bernard Krone Holding SE & Co. KG

Arbeitszeugnis
erstellen

Vordruck
erstellen

Vordruck
ausfüllen

Zeugnis
aus Vordruck
erstellen

Zeugnis
prüfen

Zeugnis
überarbeiten

Zeugnis
aushändigen



PERSONAL

SUPERVISOR

KOSTENSTELLEN-
VERANTWORT

PERSONAL

KOSTENSTELLEN-
VERANTWORT.

PERSONAL

PERSONAL



Bereit für die Zukunft: Lieferanten mit Doxis vernetzen

Krone hat 2018 eine neue Initiative zur Einrichtung eines Lieferantenportals gestartet. Auch Doxis wird hier eine wichtige Rolle spielen und direkt mit dem Portal verbunden sein. Wenn ein Lieferant beispielsweise seine Zertifikate, technischen Zeichnungen oder QA-Schweißerberichte hochlädt, werden diese automatisch dem Lieferanten-eRecord zugeordnet, auf den die Mitarbeiter von Krone weltweit Zugriff haben. „Das wird ein echter Gewinn für unsere Qualitätssicherung sein; sie muss diese Dokumente nicht mehr mühsam zusammensuchen“, bemerkt Schmerge positiv.



Jetzt Doxis entdecken

www.doxis.com